



Jahresbericht 2021



Vorwort der Stiftungsratspräsidentin



Margrit Betschart

Das Jahr 2021 war leider weiterhin geprägt durch die Corona-Pandemie. Besondere Schutzmassnahmen, Ausfall von Mitarbeitenden wegen Covid und vereinzelt Ansteckungen von Bewohnerinnen und Bewohnern forderten alle Beteiligten stark. Glücklicherweise durften wir die Häuser für Besucherinnen und Besucher unter gewissen Auflagen wieder öffnen, was eine merkliche Entspannung für alle bedeutete.

Die Pandemie hatte auch Auswirkungen auf das Eintrittsverhalten von Senioren und Seniorinnen. Die Kurzaufenthalte nach einem Spitalaustritt oder als Entlastung für die Angehörigen haben stark zugenommen. Mit einem definitiven Eintritt wird zusehends länger gewartet. Dies hat sich auf die Belegungszahlen negativ ausgewirkt. Die Belegung sank innerhalb eines Jahres von 96% auf 89%. Zugespitzt hat sich im Verlauf des Jahres die Rekrutierung von Fachpersonal in der Pflege. Dieser Markt ist momentan völlig ausgetrocknet. Bis Ende Jahr ist es nicht gelungen, alle offenen Stellen zu besetzen. Diese Situation erhöht auch den Druck auf die Löhne.

Der Stiftungsrat traf sich zu zehn Sitzungen und einem ganztägigen Workshop. Nebst den ordentlichen Geschäften konnten wir das Marketingkonzept verabschieden. Dieses wird nun in den kommenden Jahren schrittweise umgesetzt. Weiter hat der Stiftungsrat das Krisenkommunikationskonzept verabschiedet. Beim Projekt «Rossbergstrasse» wurden die Businesspläne aller Varianten fertig gestellt. Anfang 2022 wird der Stiftungsrat dazu Stellung nehmen und das weitere Vorgehen bestimmen.

STIFTUNG PFLEGEZENTREN GEMEINDE ARTH



Am 01. Februar 2021 startete unsere neue Leiterin Hotellerie Frau Marlies Scheuber ihre Arbeit. Sie hat sich sehr schnell eingelebt und packte die Herausforderungen mit viel Elan an. Sie konnte bereits im ersten Jahr einige Projekte in ihrem Bereich erfolgreich umsetzen.

Auf Grund der tiefen Belegung sind wir froh, dass wir das Betriebsjahr 2021 trotzdem mit einem kleinen Gewinn abschliessen konnten. Dafür bedanke ich mich bei der gesamten Geschäftsleitung, welche die zur Verfügung stehenden Mittel sehr sorgfältig und umsichtig eingesetzt hat.

Dies wird der letzte Jahresbericht von meiner Seite sein. Nach 12 Jahren im Stiftungsrat, vier davon als Präsidentin, habe ich mich entschieden, mein Amt Ende April 2022 abzugeben. Es war eine interessante und lehrreiche Zeit. Die Übernahme des Altersheims Hofmatt, der Neubau Chriesigarte, die neue Organisation mit der gemeinsamen Führung von Mythenpark und Chriesigarte, die Anbauten West und Nord im Mythenpark, die Neuorganisation des Stiftungsrates, die Strategieentwicklung und nicht zuletzt die Corona-Pandemie haben immer wieder für

neue Herausforderungen gesorgt. Ich bedanke mich an dieser Stelle für die tatkräftige Unterstützung meiner Kolleginnen und Kollegen im Stiftungsrat, auf die ich stets zählen konnte. Das gute Einvernehmen mit der gesamten Geschäftsleitung hat zur guten Bewältigung der Aufgaben beigetragen. Die Zusammenarbeit mit der Gemeindebehörde, mit den Pfarrherren und der Förderstiftung Pflegezentren Arth war von grossem Wohlwollen geprägt. Ich durfte immer wieder viel Wertschätzung von Mitarbeitenden, Angehörigen und Bewohnerinnen und Bewohnern erleben, auch wenn ich es nicht geschafft habe, alle persönlich kennen zu lernen. So verlasse ich die Stiftung mit etwas Wehmut, freue mich jedoch darauf, die Pension zusammen mit meinem Mann zu geniessen.

Ich wünsche allen Beteiligten, dass sie gemeinsam die kommenden Herausforderungen zum Wohle der Bewohnerinnen und Bewohnern meistern können. Meiner Nachfolgerin wünsche ich viel Freude bei der spannenden Aufgabe.

STIFTUNG PFLEGEZENTREN GEMEINDE ARTH



Jahresbericht Institutionsleiter



Walter Wipf

Das Jahr 2021 war geprägt vom Thema Corona. Die vom Bund und Kanton angeordneten Massnahmen wurden zumeist gut akzeptiert. Dennoch spalteten die im Jahr 2021 verfügbar gewordenen Corona-Impfungen die Bewohnenden, Angehörigen und Mitarbeitenden in zwei Lager.

Im Februar 2021 hat Frau Marlies Scheuber Ihre Arbeit als Leiterin Hotellerie aufgenommen. Zusätzlich wurden im laufenden Jahr vier Stellen von Abteilungsleitenden im Bereich Hotellerie neu besetzt. Dies sorgte kurze Zeit für Unruhe, jedoch ermöglichten diese Wechsel auch viele, zum Teil überfällige Entwicklungen und Verbesserungen.

Das ganze Jahr über zeichnete sich ein leichter aber stetig fortschreitender Rückgang in der Belegung ab. Zusätzlich hat sich das Eintrittsverhalten der Bewohnenden signifikant verändert. Waren früher Kurzzeitaufenthalte die Ausnahme,

entwickeln sich diese zur neuen Normalität. Nicht selten treten Bewohnende mehrmals in befristete Ferienplatzierungen ein bevor sie sich zu einem Daueraufenthalt entschliessen. Zeitgleich zeichnete sich besonders gegen Jahresende ein deutlicher Rückgang des durchschnittlichen Pflegebedarfes der Bewohnenden ab. Dies freut uns. Es bedeutet, dass die Bewohnenden im Alltag auf weniger Hilfestellungen angewiesen sind.

Der Rückgang von Belegung und Pflegebedarf stellte die Stiftung im Jahr 2021 vor erhebliche betriebswirtschaftliche Herausforderungen. Über den ganzen Betrieb wurden die Kosten geprüft und möglichst weiter reduziert. In allen Bereichen, im Besonderen in der Pflegeassistenz, wurde das eingesetzte Personal nach unten angepasst. Ganz bewusst haben wir uns jedoch in den Themen Aus- und Weiterbildung, Aktivierung für Bewohnende, Feste und Ausflüge gegen weitere Sparmassnahme entschieden.

Gegen Jahresende 2021 führte die Stiftung Pflegezentren Gemeinde Arth die zweijährliche Befragung von Bewohnenden, Mitarbeitenden und Angehörigen durch die terz-Stiftung durch. Die Befragung erfolgte unmittelbar nach dem Stellenabbau in der Pflege und den Neuorganisationen im Bereich Hotellerie. Die allgemeine Zufriedenheit der Mitarbeitenden ist im Vergleich zur Befragung vor zwei Jahren leicht gesunken, die allgemeine

STIFTUNG PFLEGEZENTREN GEMEINDE ARTH



Zufriedenheit von Bewohnenden und Angehörigen ist leicht gestiegen. Im Besonderen zu erwähnen ist, dass die Zufriedenheit von Bewohnenden und Angehörigen mit den erbrachten Leistungen der Mitarbeitenden trotz der anspruchsvollen Umstände gestiegen ist. In allen drei Bereichen haben wir das terz-Label für hohe Zufriedenheit erreicht.

Nach viel zu kurzen zwei Jahren habe ich mich entschlossen, die Stiftung Pflegezentren Gemeinde Arth zu verlassen. Ich bedanke mich bei allen Mitgliedern des Stiftungsrats und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die stets wohlwollende Unterstützung. Mein besonderer Dank geht an Frau Margrit Betschart, unsere geschätzte Stiftungsratspräsidentin.

Bei allen Mitarbeitenden bedanke ich mich für den tagtäglichen Einsatz zum Wohle der uns anvertrauten Bewohnerinnen und Bewohner, getreu der Vision der Stiftung Pflegezentren Gemeinde Arth:

„Daheim ist da, wo man sich wohlfühlt.“



STIFTUNG PFLEGEZENTREN GEMEINDE ARTH



Jahresbericht Kaufmännischer Leiter



Jörg Fässler

Das Geschäftsjahr 2021 war erneut von der Corona-Pandemie geprägt. Erfreulicherweise konnten wir die Massnahmen gegenüber dem Vorjahr lockern und dies führte zu weniger Einschränkungen für unsere Bewohnenden. Aus finanzieller Sicht führte die tiefere Bettenauslastung aber zu Ertragsausfällen welche uns dazu zwangen, ab dem 2. Quartal Sparmassnahmen auf der Kostenseite zu beschliessen und umzusetzen.

Die Auslastung schwankte stark nach Quartalen, wobei wir für das 1. und 3. Quartal mit über 91% eine erfreuliche Auslastung verzeichnen durften. Für das 2. und 4. Quartal lag die Auslastung mit jeweils rund 87% deutlich tiefer.

Für das ganze Jahr 2021 lag die Bettenauslastung mit 89.2% deutlich unter dem Budget von 96,0%. Erfreulicherweise lagen aber für den gleichen Zeitraum die durchschnittlichen täglichen

Pflegeminuten pro Bewohner mit 86.4 Minuten signifikant über den budgetierten 81.0 Minuten. Gesamthaft ist der Nettoerlös um ca. Fr. 800'000 tiefer als budgetiert ausgefallen. Durch die Reduktion von 5 Vollzeitstellen in der Pflegeassistenz aufgrund der tieferen Auslastung sowie weiteren Sparmassnahmen ist der Personalaufwand für das Jahr 2021 rund Fr. 444'000 tiefer als budgetiert. Nur dank einem ausserordentlichen Ertrag in Höhe von Fr. 323'000 aus Rückerstattung der Krankentaggeld-Versicherung für die Jahre 2018-2020 resultierte für das Geschäftsjahr 2021 ein Gewinn von Fr. 7'401.44.

Die flüssigen Mittel der Stiftung nahmen im Geschäftsjahr 2021 um Fr. 1'202'000 zu. Unsere langfristigen Verbindlichkeiten wurden mit Ausnahme des Darlehens der Gemeinde Arth per 30.06.2021 bei der Luzerner Kantonalbank konsolidiert. Gegenüber dem Vorjahr haben wir im 2021 die langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten um Fr. 370'000 reduziert.

Unser HR-Team wurde per 1.2.2021 wieder durch Larissa Schwegler komplettiert, das Team der Administration blieb unverändert und hat auch im vergangenen Jahr unsere Bewohnenden und Angehörigen bei all ihren Anliegen unterstützt.

Ich bedanke mich beim Stiftungsrat, der Geschäftsleitung sowie sämtlichen Mitarbeitenden für die angenehme Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen in meine Person.

STIFTUNG PFLEGEZENTREN GEMEINDE ARTH



Jahresbericht Leiterin Hotellerie



Marlies Scheuber

Seit Februar 2021 durfte ich die interessante Aufgabe als Leitung Hotellerie übernehmen. Es macht mir viel Freude mit einem gut eingespielten Team zusammen zu arbeiten.

Die Teams beider Häuser arbeiteten mit viel Engagement, um trotz der vielen Personalausfällen eine gute Dienstleistung zu erbringen. An dieser Stelle herzlichen Dank an Alle.

Die neuen Leitungen Hauswirtschaft, Julia Fluri im Chriesigarte und Denise Fässler im Mythenpark starteten im April. Mit viel Elan haben sie ihre neue Aufgabe angepackt. Zusammen mit ihren Teams haben sie sich den dauernd wechselnden Herausforderungen der Pandemie gestellt und sehr gut gemeistert.

Der Stiftungsrat bewilligte einen zusätzlichen Betrag für die Sanierung der Bewohnerzimmer im Mythenpark. Mit der Unterstützung der Mitarbeitenden der Pflege zusammen mit dem technischen Dienst und der Flexibilität der Bewohnenden konnten im 3. Stock alle Bodenbeläge in den Zimmern im Altbau ersetzt werden. Im 2. Stock konnten wir in fünf Zimmern zusätzlich zu den Böden auch die Duschen vergrössern und sanieren. Das führte zeitweise zu grösseren Lärmemissionen. Vielen Dank allen Bewohnenden für ihr Verständnis und ihre Geduld.

Zusätzlich wurden die Parkettböden der ehemaligen Bewohnerstüblis im Mythenpark abgeschliffen und neu versiegelt. Sie erstrahlen im neuen Glanz. Im Mythenpark ist die alte Radioanlage ersetzt worden. Um den Ansprüchen und Bedürfnissen gerecht zu werden wurde ein besseres W-LAN – Netz im Altbau installiert. Der Austausch der letzten alten Pflegebetten wurde im September in Angriff genommen. Nun sind alle Zimmer mit neuen Betten ausgestattet.

Eine der grössten Veränderungen hat im 2021 in der Küche stattgefunden. Mit dem neuen Küchenchef, Daniel Hürlimann wurde die Umstellung von der Produktion von Halbfertigprodukten auf täglich frisch gekochtes Essen erfolgreich umgesetzt. Zusammen mit seinem motivierten Team ist die Produktion nun zum grössten Teil in den Chriesigarte verlegt worden. Die frische, saisonale Küche wird von allen geschätzt. Dass wir auf dem richtigen Weg

STIFTUNG PFLEGEZENTREN GEMEINDE ARTH



sind haben uns die persönlichen Rückmeldungen der Bewohnenden aufgezeigt.

Im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz wurden wie letztes Jahr die Sicherheitsrundgänge alle zwei Monate durchgeführt worden. Zu diesen Rundgängen führten die gewählten Instruktoren und Instruktorinnen die Einzel-Übungen durch. Röbi Küttel hat das Amt als technischer Leiter per 31. Juli 2021 abgeben. Er bleibt als technischer Mitarbeiter im Mythenpark für Stefan Baumann eine wichtige Stütze, herzlichen Dank für seine Dienste. Stefan Baumann ist per 1. August 2021 der Nachfolger von Röbi Küttel als technischer Leiter.

Für das Engagement aller zum Wohle unserer Bewohnenden, trotz oft schwierigen Umständen, im 2021 bedanke ich mich an dieser Stelle herzlich.



STIFTUNG PFLEGEZENTREN GEMEINDE ARTH



Jahresbericht Leiter Pflege und Betreuung



Claudiu Somesan

„Es war hart, es war mühsam, es hat uns sehr viel Kraft gekostet. Doch nun sei es Zeit für Optimismus.“

Alain Berset, Bundesrat

Mit diesen Worten können wir das Jahr 2021 kennzeichnen. Die Corona-Pandemie war weiterhin das Thema, um das sich alles drehte. Strenge Sicherheitsmassnahmen, Besuchsregelungen, Hygienemassnahmen und ständig wechselnde Anweisungen prägten unser Leben. Und trotzdem versuchten wir alle einen Alltag in unseren Häusern beizubehalten. Dabei mussten wir stets zwischen dem Wohl und der Sicherheit der Bewohnenden abwägen, Mitarbeitende schützen, Angehörige trösten und die gesetzlichen Vorgaben erfüllen. Ich bin der Überzeugung, dass es uns mehrheitlich gelungen ist.

Diese aussergewöhnliche Zeit hat die Teams und die einzelnen Persönlichkeiten der ganzen Stiftung definitiv noch mehr zusammengeführt, der Zusammenhalt wurde gestärkt und alle übten sich erfolgreich in Flexibilität. Es war schön zu sehen und gleichzeitig auch zu merken, wie alle füreinander da waren. Gemeinsam sind wir an den herausfordernden Situationen gewachsen.

Im Juli 2021 war es wieder soweit und wir konnten die erfolgreichen Lehrabschlüsse feiern. Mit den Bewohnerinnen und Bewohnern, Familienangehörigen und Mitarbeitenden wurden unsere Absolventinnen und Absolventen gefeiert. Im Bereich Pflege haben den Lehrgang erfolgreich abgeschlossen: Faisal Faquirzadah (Assistent Gesundheit und Soziales), Evara Al Ali (Assistentin Gesundheit und Soziales), Svenja Bürgler (Fachfrau Gesundheit), Beatriz Duque (Fachfrau Gesundheit), Damian Eggenschwiler (Fachmann Gesundheit) und Annabel Baumann (Fachfrau Gesundheit). Wie im Vorjahr haben sich zu unserer grössten Freude drei Absolventinnen entschieden, ihren beruflichen Weg bei uns in der Stiftung fortzusetzen und uns weiterhin zu unterstützen.

Auch im 2021 kam das Thema Weiterbildung nicht zu kurz. Wir konnten die geplanten internen Weiterbildungen durchführen, insbesondere im Bereich der Pflegedokumentation und BESA. Die neuen sowie die bestehenden Mitarbeitenden Pflege haben an den Weiterbildungen teilgenommen, was zu einer deutlichen Steigerung der Qualität der Pflegedokumentation führte.

STIFTUNG PFLEGEZENTREN GEMEINDE ARTH



Ich denke, es gibt zu solch einem Jahr nicht lang zu berichten, ausser, dass wir alle an ein und demselben Strick gezogen haben. Nur so ist es uns gelungen, die besonderen Momente zu bewältigen.

Zum Schlusswort möchte ich an alle Beteiligten ein grosses Dankeschön richten. Auch im kommenden Jahr freue ich mich auf eine gute Zusammenarbeit, damit unsere Bewohnerinnen und Bewohner sich bei uns daheim und wohlfühlen.

Bereich Aktivierung

Im letzten Jahresbericht schrieb ich, dass im nächsten Jahr der Fokus geöffnet sein werde für ein weniger umtriebigeres dafür sensitiveres und gleichzeitig individueller gestaltetes Aktivitätenangebot. Heute füge ich zusätzlich an, dass wir in der Planung von Anlässen mit eigenen Mitteln sehr kreativ geworden sind und auf viele interne Mitarbeiter/Freiwilligen-Ressourcen vor allem im Bereich Musik zurückgreifen durften. Dafür danke ich nochmals allen Anbietern sehr herzlich.

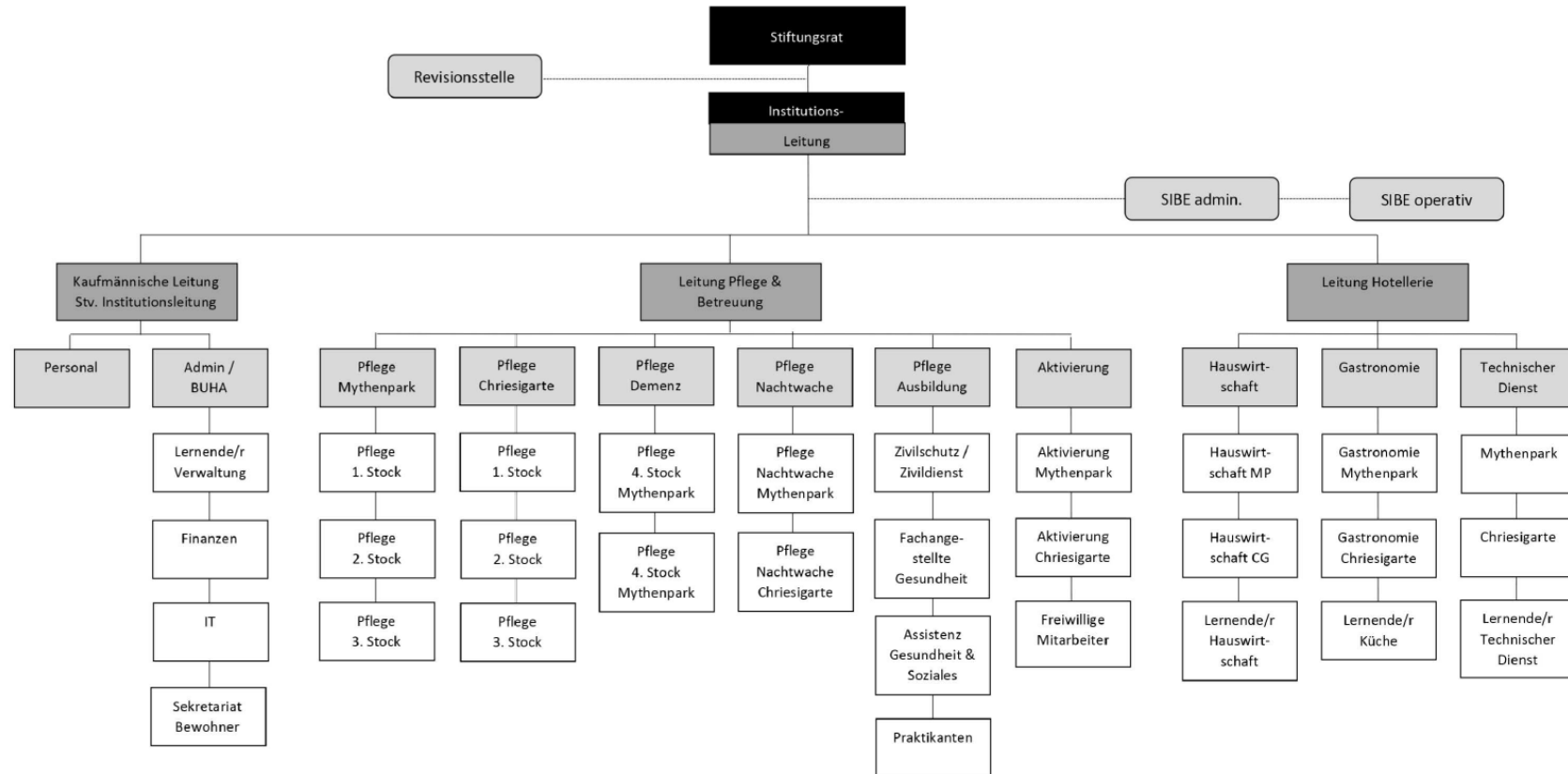
Unter Berücksichtigung der auferlegten Verhaltensmassnahmen erlebten wir zwei tolle, zwar ziemlich zügige Bewohnerausflüge auf dem Horben. Die Bewohner genossen es, endlich wieder einmal in der freien Natur und an der frischen Luft einen ganzen Tag lang verweilen zu dürfen.

Unser Schwerpunkt lag in diesem Jahr ausnahmslos in der sehr individuellen Einzelbetreuung und –aktivierung mit vielen seelsorgerischen Aspekten, ausgelöst durch die internen Krankheits- und Todesfälle, wie auch privat in den eigenen Familien. Wir Aktivierungsmitarbeiter erlebten viele berührende Momente, wenn ich an all jene Bewohner denke, welche sich gegenseitig anstelle eines Besuches mit Telefonaten wieder aufgemuntert und sich Kraft gewünscht haben. Es entstanden ein ganz neuer Zusammenhalt und ein neues Gesundheitsbewusstsein.

Sensitiv und neues Gesundheitsbewusstsein? – Wie können wir in der Aktivierung den Bewohnern etwas Gutes tun, ihnen Freude schenken und die Bewohner dahin bringen, sich auch ab und zu etwas Gutes zu gönnen? - Damit war die Idee der besonderen Wellnessstage entstanden. Die ersten Erfahrungen seit letztem November sind bereits gemacht. Die ersten Buchungszahlen und Auswirkungen zeigen sich erfolgsversprechend. Wir bleiben deshalb nicht nur dran sondern sind gemäss Bundesrat Alain Berset optimistisch, dass dieses neue Angebot weiterhin intensiv genutzt wird.

Das Aktivierungsteam wünscht Ihnen ein eben solches optimistisches Bewusstsein und vor allem eine wieder erwachte, gute Gesundheit an Leib und Seele.

STIFTUNG PFLEGEZENTREN GEMEINDE ARTH



Beschluss Stiftungsrat vom 14.12.2020

STIFTUNG PFLEGEZENTREN GEMEINDE ARTH



Erfolgsrechnung 2021 mit Budget- und Vorjahresvergleich

Bezeichnung	Budget 2021	IST 2021	IST 2020
Bruttoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	15'314'879.35	14'513'509.62	15'093'598.49
Direkter Materialaufwand	-859'000.00	-785'429.35	-838'731.60
Personalaufwand	-10'709'745.50	-10'266'095.46	-10'741'883.29
Übriger betrieblicher Aufwand	-1'377'065.00	-1'278'636.99	-1'328'427.03
Abschreibungen und Wertberichtigungen	-1'289'640.12	-1'494'201.34	-1'382'888.59
Finanzaufwand und Finanzertrag	-674'178.00	-640'838.60	-403'154.57
Ausserordentlicher Ertrag	-	323'434.60	-
Betriebsfremder Aufwand und Ertrag	-380'903.79	-364'341.04	-379'770.12
Jahresergebnis (Gewinn)	24'346.94	7'401.44	18'743.29

STIFTUNG PFLEGEZENTREN GEMEINDE ARTH



Bilanz per 31.12.2021 mit Vorjahresvergleich

Bezeichnung	31.12.2021	31.12.2020
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	2'517'124.73	1'314'671.13
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1'554'224.40	1'451'097.80
Übrige kurzfristige Forderungen	29'876.90	140.00
Vorräte	244'300.00	233'800.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	532'739.40	544'257.90
Umlaufvermögen	4'878'265.43	3'543'966.83
Sachanlagen	36'994'683.77	38'501'901.39
Immaterielle Werte	-	17'026.43
Anlagevermögen	36'994'683.77	38'518'927.82
Bilanzsumme	41'872'949.20	42'062'894.65
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	539'491.61	680'479.21
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	-	-
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	150'285.95	189'588.09
Passive Rechnungsabgrenzungen	460'715.30	110'353.20
Kurzfristiges Fremdkapital	1'150'492.86	980'420.50
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	38'916'000.00	39'286'500.00
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	813'599.00	807'599.00
Rückstellungen	80'394.00	80'394.00
Fondskapital (zweckgebunden)	20'130.55	23'049.80
Langfristiges Fremdkapital	39'830'123.55	40'197'542.80
Stiftungskapital	884'931.35	866'188.06
Jahresgewinn/-verlust	7'401.44	18'743.29
Eigenkapital	892'332.79	884'931.35
Bilanzsumme	41'872'949.20	42'062'894.65

STIFTUNG PFLEGEZENTREN GEMEINDE ARTH



Kennzahlen Bewohnerinnen und Bewohner

Durchschnittliches Eintrittsalter

83 Jahre

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer

2 Jahre und 200 Tage



Pflegestatistik (BESA)

Pflegestufe	Total Bewohnertage	Total Pflegetiminuten
Abwesend	443	0
0	0	0
1	1'876	34'105
2	6'308	198'362
3	7'156	355'673
4	5'590	388'007
5	7'408	672'437
6	6'916	757'831
7	5'127	668'043
8	3'122	469'514
9	1'446	248'178
10	598	111'676
11	259	52'306
12	0	0
Total	46'249	3'956'132

STIFTUNG PFLEGEZENTREN GEMEINDE ARTH



Kennzahlen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Beschäftigungsgrad per 31. Dezember 2021

90 bis 100 Prozent:	90 Mitarbeitende
50 bis 89 Prozent:	65 Mitarbeitende
15 bis 49 Prozent:	14 Mitarbeitende
Bis 15 Prozent:	17 Mitarbeitende

Anzahl Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, inklusive Lernende

per 31.12.2021: 186 per 31.12.2020: 196

Stellenkategorie	Vollzeitstellen per 31.12.2021
Verwaltung	4.40
Geschäftsleitung	3.90
Aktivierung	3.30
Hauswirtschaft	15.00
Service	5.40
Küche	11.60
Pflege Assistenzpersonal	44.26
Pflege Fachpersonal	28.35
Technischer Dienst	2.00
Lernende/Praktikanten	16.60
Total Vollzeitstellen per 31.12.2021	134.81

Runde Dienstjubiläen

30 Jahre:	Shanmugam Suventhiran	Mitarbeiter Küche
25 Jahre:	Salihaj Rukman	Pflegefachfrau
	Subramaniyam Jola	Pflegefachfrau
20 Jahre:	Gaio-Bunschi Monika	Mitarbeiterin Pflege/Betreuung
	Sparks Barbara	Mitarbeiterin Hauswirtschaft
15 Jahre:	Aschwanden Renata	Mitarbeiterin Pflege/Betreuung
10 Jahre:	Küttel Monika	Mitarbeiterin Pflege/Betreuung

Pensionierungen

keine

Weiterbildungstage

Intern	866.2 Std.	= 103 Arbeitstage à 8.4 Std.
Extern	699.3 Std.	= 83 Arbeitstage à 8.4 Std.

Krankheitstage

1'815 Krankheitstage, davon 341 corona-bedingt,
linear gemäss Pensum

Unfälle

15 Nichtbetriebsunfälle und 6 Betriebsunfälle

STIFTUNG PFLEGEZENTREN

GEMEINDE ARTH

